

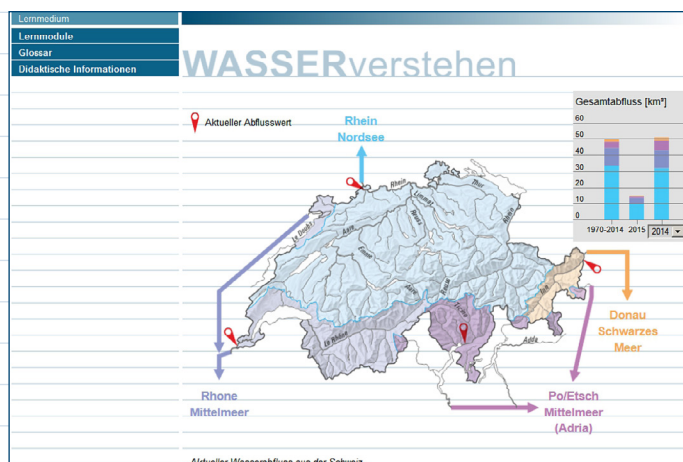


## Newsletter Nr. 2 – April 2015

Die digitale Welt hat in der letzten Zeit den klassischen gedruckten Produkten des HADES den Rang abgelaufen. Seit dem neuen Webauftritt im letzten Jahr sind bereits mehr als 50000 Zugriffe erfolgt. Jan Schwanbeck, Entwickler des neuen interaktiven Atlases, ist überzeugt, dass sich dieser Trend mit den Möglichkeiten und Funktionen der zukünftigen digitalen HADES-Version noch deutlich verstärken wird (s. Interview auf Seite 2).

Ein Bereich unserer Produktpalette allerdings kommt noch fast ohne Bildschirm und Internet aus: Die gedruckten Exkursionsführer der Reihe «Wege durch die Wasserwelt» sind extrem geländetauglich und erfreuen sich ungebrochener Beliebtheit. Mit grosser Motivation haben die Autoren auch in den kalten Wintermonaten an den neuen Ausgaben gearbeitet und so stehen die Exkursionsführer im französischsprachigen Wallis aktuell in der Testphase. Weiter unten präsentieren wir eine kleine Vorschau auf die drei Touren.

Bereits gedruckt sind die ersten vier Themenblätter des neuen Lernmediums «WASSERverstehen», das im letzten Newsletter ausführlich vorgestellt wurde. Am 22. Mai wird das Werk von Matthias Probst den Medien vorgestellt und steht danach für den Geographieunterricht zur Verfügung. Der Vertrieb erfolgt über die Lehrmittelverlage hep (deutsch) und lep (französisch); der Zugang ist aber auch über die Webseite [www.hades.unibe.ch](http://www.hades.unibe.ch) möglich. Die Startseite bietet einen neuartigen Überblick über die aktuellen Abflüsse aus dem Wasserschloss Schweiz und den Zugriff auf die Zeitreihen der grossen Alpenflüsse. Dies erlaubt eine rasche erste Einordnung der aktuellen hydrologischen Situation.



*Einstiegsseite des neuen Lernmediums mit Angaben zum Abfluss in der Schweiz*



## Exkursionen «Wege durch die Wasserwelt», Serie 7

Bruno Schädler (Geographisches Institut, Universität Bern) kennt die Gebirgsregion oberhalb von Crans-Montana seit vielen Jahrzehnten. Als Autor der Exkursion 7.1 führt er uns auf dem Weg von der Plaine Morte zum Lac de Tseuzier vorbei an gewaltigen Zeugen der Klimageschichte durch eine Region der Extreme. Dass der Mensch hier in der Vergangenheit nur mit viel Erfindungsreichtum und Arbeit überleben konnte, ist offensichtlich. Weniger allgemein bekannt sind die ober- und unterirdischen Abflussverhältnisse im Bereich des Gletschers.

In einem nächsten Band der neuen Serie nehmen uns Emmanuel Reynard und Hélène Maret vom Institut de géographie et durabilité der Universität Lausanne mit auf eine Wanderung rund um Saillon. Thematisiert werden u.a. die Landschaftsveränderungen im Rhonetal, Hochwasser und deren Auswirkungen sowie die 3. Rhonekorrektur.



*Unterwegs auf dem Gletscher Plaine Morte (Foto: Matthias Probst)*

Auf der dritten Exkursion erläutert uns Emmanuel Reynard rund um Savièse das System der Wasserversorgung im alpinen Bereich und nennt die Herausforderungen, die noch heute täglich gemeistert werden müssen, um das Zusammenleben an der vom Wasserüberfluss und Wassermangel geprägten Talseite zu regeln.



## Der neue interaktive Atlas

Interview mit Jan Schwanbeck, wissenschaftlicher Mitarbeiter HADES

**HADES:** Jan, woran arbeitest Du gerade?

**Schwanbeck:** Ich bin gerade dabei, unsere Webseite für die Lancierung des neuen Lernmediums zu erweitern und technisch zu überarbeiten. Für den neuen interaktiven hydrologischen Atlas steht die Aufdatierung der Karte der hydrologischen Messstationen an.

**HADES:** Was ist dieser interaktive hydrologische Atlas genau?

**Schwanbeck:** Für den Nutzer ist das eine Software, in der aufbereitete Karteninhalte zur Verfügung gestellt werden. Diese Karteninhalte wird man damit aber nicht nur anschauen, sondern auch abfragen und analysieren können. Inhaltlich sind fünf grosse Kapitel geplant: Bei dreien orientieren wir uns am Wasserkreislauf und unterscheiden zwischen Wasser in der Atmosphäre, an der Erdoberfläche und im Boden/Untergrund. Zwei ergänzende Kapitel widmen sich der Interaktion Mensch–Wasser und den grossen Synthesen wie dem Wasserhaushalt. Dabei werden wir die wichtigsten bestehenden Inhalte aufnehmen und gezielt mit aktuellen und zusätzlichen Daten ergänzen.



*Jan Schwanbeck arbeitet seit 2012 am HADES mit. Er hat die neue Webseite (2014) entscheidend mitgestaltet und ist aktuell für die Umsetzung des interaktiven Atlases verantwortlich. (Foto: Emmanuel Rey)*

**HADES:** Wie weit wird die Interaktivität gehen oder anders gefragt, welche Möglichkeiten werden die Nutzer des interaktiven hydrologischen Atlas haben?

**Schwanbeck:** Im Augenblick ist geplant, dass der Nutzer zunächst einmal die Basiskarten selbst konfigurieren kann. Je nach Kartenthema sind dann weitere Funktionalitäten vorgesehen, zum Beispiel werden die Inhalte auf verschiedene Raumeinheiten aggregiert werden können, um z.B. die Niederschläge für Basiseinzugsgebiete, Flussgebiete oder Bilanzierungsgebiete auszugeben. Weiter werden verschiedene Zeitperioden auswählbar sein. Längerfristig könnten dann auch Tools für die Analyse oder zur Berechnung spezifischer Werte integriert werden.

**HADES:** Ein grosser Vorteil des interaktiven Atlas ist, dass Aktualisierungen und die Publikation neuer Themen viel einfacher gemacht werden können als bei gedruckten Karten. Wie häufig sind Updates geplant und welche neuen Inhalte sind in Arbeit?

**Schwanbeck:** Heute sind die Ansprüche hinsichtlich der Aktualität von online publizierten Daten sehr hoch. Wir werden zusammen mit unseren Partnern versuchen, die Daten in sinnvollen Zyklen zu aktualisieren. Je nach Kartenthema kann ein 1–2 jähriger oder 5–10 jähriger Zyklus sinnvoll sein. So werden Messstellenkarten wohl häufiger aktualisiert als Karten zu langjährigen mittleren Jahresniederschlägen. Aktuell sind mehrere neue Inhalte in Bearbeitung. Wir arbeiten da eng mit der schweizerischen Hydrologie, mit Wissenschaftlern von WSL, SLF, MeteoSchweiz, BAFU und kantonalen Ämtern und Universitäten zusammen. Konkret werden neue Karten zu Niederschlag, Abfluss und wahrscheinlich auch zur Verdunstung mit dabei sein.

**HADES:** Wie sieht die technische Seite aus? Kann man die Plattform auch lokal, ohne Internetanschluss nutzen?

**Schwanbeck:** Geplant ist eine rein internetbasierte Lösung. Dabei werden jeweils alle benötigten Kartendaten aus dem Internet in ein eigenes Atlas-Programm geladen. Auf diese Weise können wir sicherstellen, dass im hydrologischen Atlas jedes Nutzers jeweils die aktuellsten Karteninhalte zur Verfügung stehen.

**HADES:** Beim gedruckten HADES wurden die neuen Karten jeweils mit einer Medienpräsentation vorgestellt. Wie erreichst Du die interessierten Nutzerinnen und Nutzer in Zukunft, wenn ein neues Thema aufgeschaltet wird?



**Schwanbeck:** Sicherlich werden wir in diesem Newsletter, auf der Startseite des Portals und auf der Homepage über Updates und neue Karten informieren. Wenn es sich anbietet, werden wir auch mehrere Aktualisierungen zusammen freischalten und dann jeweils über die Neuerungen berichten. Das könnte über die Kommunikationskanäle des BAFU oder auch einmal im Rahmen einer Präsentation oder durch einen Artikel in der Presse geschehen.

**HADES:** Was reizt Dich an der Arbeit für den HADES?

**Schwanbeck:** Als Nicht-Schweizer habe ich die Hydrologie der Schweiz zuerst aus dem HADES kennen gelernt. Aber ich bemerkte auch, dass der HADES langsam etwas in die Jahre gekommen war. Als sich dann die Gelegenheit ergab, an der Zukunft dieses einmaligen Kartenwerks mitarbeiten zu können, war ich sofort Feuer und Flamme! Ich bin überzeugt, dass der HADES durch die Überführung in die digitale Zukunft noch sehr viel besser genutzt werden kann und aktueller sein wird: Es wird einen grossen Mehrwert geben. Die Arbeit ist zudem sehr spannend, da wir hier zusammen mit den Partnern vom Institut für Kartographie und Geoinformation der ETH Zürich etwas Neues aufbauen, für das es noch keine Vorlagen gibt. Und schliesslich kann ich bei der Arbeit am interaktiven hydrologischen Atlas meine Kenntnisse in vielen Bereichen einbringen und vertiefen.

**HADES:** Kannst Du schon einen Termin für die Veröffentlichung des interaktiven Atlas nennen?

**Schwanbeck:** Dafür ist es noch zu früh. Zwar stehen die ersten Inhalte bereit, aber es gibt noch einige offene organisatorische Fragen und auch die Atlas-Software selbst ist noch in der Entwicklungs- und Testphase. Ich hoffe, dass wir in einem der nächsten Newsletter dann die bevorstehende Lancierung melden können.

## Registrierung und Kontakt

Mit der Registrierung unter [www.hades.unibe.ch/de/register](http://www.hades.unibe.ch/de/register) erhalten Sie Informationen zu Produktneuheiten auch in Zukunft aus erster Hand. Unter allen, die sich zwischen August und Dezember 2014 neu registriert haben, wurden drei Exemplare des Lernmediums «WASSERverstehen» mit je einem Schweizer Büchergutschein verlost. Die Gewinner werden in den nächsten Wochen kontaktiert.

Die Anfragen, Hinweise und Verbesserungsvorschläge, die wir von den Nutzerinnen und Nutzern erhalten, zeigen uns, dass der HADES in Praxis und Forschung einen wichtigen Platz einnimmt. Wir danken allen für das Interesse am HADES und wünschen erfolgreiche Projekte und schöne Erlebnisse am Wasser.

Projektleitung HADES im April 2015

Rolf Weingartner

Felix Hauser

Tom Reist